

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Als mich Herr Spindler vor einigen Tagen um ein kurzes Grußwort zu dieser Veranstaltung bat, habe ich spontan zugesagt.

Später am Abend dann ging mir die Frage durch den Kopf, was möchte ich eigentlich sagen?

Was kann ich sagen, was nicht einer meiner Vorredner vielleicht schon gesagt hat? Schließlich möchte ich niemanden langweilen.

Ich habe mir dann die Frage gestellt, warum brauchen wir eigentlich dieses Siegel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“?

Wäre es nicht schön, wenn wir alle den Mut - die Courage – aufbrächten für andere einzustehen?

Sollte es nicht für uns alle eine Selbstverständlichkeit sein,

dass wir uns gegen Ausgrenzungen, gegen Anfeindungen, gegen Hetze oder gegen Mobbing wehren, um für andere da zu sein?

Ja, meine Damen und Herren, liebe Schüler und Schülerinnen in meiner Vorstellung einer heilen Welt sollte das so sein.

Aber, ich bin nicht so blauäugig, als das ich es nicht besser wüsste!

Noch immer erleben wir in Deutschland viel zu häufig rassistisch motivierte Übergriffe.

Die finden nicht nur in Großstädten wie Berlin, Köln oder München statt.

Städte, die weit weg vom beschaulichen Halle sind. Nein! sie sind überall, und leider auch hier bei uns!

Ich finde, wir dürfen hier nicht tatenlos zu sehen, wir müssen uns fragen, was passiert hier gerade?

Was können wir – jeder einzelne von uns – ja was können wir gemeinsam tun, um menschliche Katastrophen zu verhindern.

Solange es auch in diesem Land Menschen gibt, die Parteien wählen, die im Kern ihrer Aussagen Menschen diskriminieren, die populistisch Stimmung gegen Andersdenkende machen, deren einzige Grundlage Hass, Missgunst und Neid ist, solange dürfen wir keine Ruhe geben.

Und deshalb, verehrte Anwesende, lautet die Antwort auf meine Eingangsfrage:

Ja, wir brauchen dieses Siegel.

Wissen Sie, ich bin dankbar, dankbar dafür, unsere Kinder an einer Schule zu wissen, an der Rassismus nicht abgetan oder gar unter den Teppich gekehrt wird.

Eine Schule, an der sich Lehrkräfte gemeinsam mit den Schülern und Schülerinnen auf den Weg machen, damit sich alle Schüler und Schülerinnen unserer vielfältigen Gesellschaft akzeptiert und sicher fühlen.

Eine Schule, an der die Jugendlichen lernen, dass Wegsehen keine Option ist.

Nur in solch einer Schule, in der auch das Anderssein akzeptiert wird,
kann angstfrei gelernt und gearbeitet werden.

Das Siegel soll uns von nun an stets daran erinnern,
dass wir Eltern, Schüler und Schülerinnen und Lehrer und Lehrerinnen

uns gemeinsam jeden Tag dafür einsetzen wollen das Klima am KGH aktiv und positiv
mitzugestalten

und uns bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt zu
wenden.

Wenn wir alle gemeinsam mutig genug sind, um uns Ausgrenzungen
entgegenzustellen, dann können wir die Welt in Zukunft ein bisschen besser machen
und sie dadurch meiner Vorstellung einer heilen Welt ein Stückweit näherbringen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit